

Höhere Fachschule (HF)

Berufsfeld 12
Elektrotechnik

Tätigkeiten

Techniker und Technikerinnen HF Telekommunikation planen, vernetzen, implementieren und warten ICT-Systeme und Netzwerklösungen. Als Fach- und Führungspersonen leiten sie Projekte und Mitarbeitende.

Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) durchdringen alle Lebensbereiche. Techniker HF Telekommunikation setzen sich laufend mit neuen Technologien, Engineering-Methoden und Dienstleistungsangeboten auseinander.

Technikerinnen HF Telekommunikation sind Fachleute für die Planung, Realisierung und Wartung von ICT-Systemen. Mit ihren Kenntnissen der Informationsverarbeitung und -übermittlung über verschiedene Kommunikationssysteme planen und vernetzen sie unter anderem Telefon- und Mobilfunksysteme, Internet- und Intranet-Anwendungen, Multimedia-, Videokonferenz- und Mobile-Computing-Systeme. Sie realisieren beispielsweise das Telefonieren über Computernetzwerke (VoIP). Neben ihrem Fachwissen über Netzwerke, Anlagen und Geräte verfügen sie auch über betriebswirtschaftliches Know-how.

Bei der Planung von neuen ICT-Systemen und netzwerkgestützten Diensten berücksichtigen Techniker HF Telekommunikation Kundenwünsche, betriebliche Abläufe und Anforderungen, bestehende Systeme und Umweltfaktoren. In kleineren Betrieben realisieren sie die Netzwerklösungen meist selbst und sind für deren gesamten Aufbau und Betrieb zuständig. In grösseren Unternehmen wie Banken, Versicherungen und Computerfirmen, arbeiten sie mit Ingenieuren und Ingenieurinnen zusammen, beteiligen sich an Projekten oder betreuen Teilbereiche. Zudem holen sie Offerten ein und planen die Kosten und Termine.

Bei der Installation und Inbetriebnahme von ICT-Systemen vernetzen, konfigurieren und programmieren sie Netzwerke und Endgeräte. Technikerinnen HF Telekommunikation arbeiten dabei oft im Team und führen, instruieren und motivieren die ihnen unterstellten Mitarbeitenden. Nach der Inbetriebsetzung überwachen sie die Belastung der Netzwerke und gewährleisten deren Verfügbarkeit und Sicherheit, beispielsweise mit geeigneten Firewalls, Backup- und Virenschutz-Programmen. Bestehende Systeme unterhalten und warten sie. Bei Bedarf passen sie sie neuen technischen oder betrieblichen Erfordernissen an und beheben Störungen. Oft sind sie auch im Verkauf und Vertrieb oder in der Beratung und Schulung der Anwender und Anwenderinnen tätig.

Ausbildung

Grundlage

MiVo-HF vom 11.9.2017 (Stand 1.1.2020) und eidg. genehmigter RLP vom 24.11.2010 (Stand 14.10.2015)

Bildungsangebote

- gibb Berufsfachschule Bern
- HBU Höhere Berufsbildung Uster
- STFW Schweizerische Technische Fachschule Winterthur
- TEKO Schweizerische Fachschule Basel, Bern, Luzern, Olten, Zürich
- E-Profi Education Eschenbach (mit zusätzl. NDS-Diplom Gebäudeinformatiker/in SwissGIN)

Dauer

2-3 Jahre, berufsbegleitend

Fächer

Mathematik, Physik, Englisch, Elektrotechnik (Analog/Digital), Betriebssysteme, Digitaltechnik, Programmierung, Datenbanken, Netzwerkarchitekturen, Verkabelungen, Wireless und Cellular, Voice over IP (VoIP), Konfiguration Internetdienste, Internetworking Gerätetechnik, Network Access, Network Management, Rechtslehre, Kommunikation, Betriebswirtschaft, Projektmanagement, Unternehmensführung, Datenschutz, Ökologie u.a.

Abschluss

Eidg. anerkannter Titel "dipl. Techniker/ in HF Telekommunikation"

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- Abschluss einer mind. 3-jährigen beruflichen Grundbildung z. B. als Automaten- oder Elektroniker/in EFZ, Elektroinstallateur/in EFZ, Elektroplaner/in EFZ, Mediamatiker/in EFZ

oder

- gymnasiale Maturität sowie mind. 1 Jahr berufliche Praxis im angestrebten Fachgebiet

und

- Berufstätigkeit von mind. 50% während der Ausbildung in einem dem Bildungsgang verwandten Berufsfeld

Über Details informieren die höheren Fachschulen.

Anforderungen

- Führungs- u. Sozialkompetenz
- Interesse an technischen Zusammenhängen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit und Ausdauer
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich ständig weiterzubilden

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fachverbänden sowie von Berufsfachschulen und höheren Fachschulen

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) Informatik- und Kommunikationssysteme oder Studiengänge in verwandten Bereichen, z. B. Bachelor of Science (FH) in Systemtechnik, in Elektrotechnik oder in Informatik

Nachdiplomstufe

Angebote an höheren Fachschulen und Fachhochschulen in Bereichen wie Business Engineering Management, Informatik, Programmieretechnik, Projekt- und Qualitätsmanagement usw.

Berufsverhältnisse

Techniker und Technikerinnen HF Telekommunikation übernehmen Projektleitungs- und Führungsaufgaben. Als Fachleute des mittleren Kadern arbeiten sie als Netzwerkmanagerinnen, Servicetechniker, in der Qualitätssicherung, in der Beratung und Schulung, im Verkauf und im Kundendienst. Teilweise sind die Berufsleute auch selbstständig erwerbend tätig. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels sind ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt relativ gut. Aufgrund der rasanten Entwicklung in der Telekommunikationsbranche müssen sie sich ständig weiterbilden. Nach zwei Jahren Berufspraxis können sie den europäisch anerkannten Titel "Ingenieur/in EurEta" beantragen (www.odec.ch, www.eureta.org).

Weitere Informationen

HBU Höhere Berufsbildung Uster
www.hbu.ch

Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW
www.stfw.ch

TEKO Schweizerische Fachschule
www.teko.ch

gibb Berufsfachschule Bern
www.gibb.ch

E-Profi Education
www.e-profi.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Techniker/in HF Elektrotechnik	12 / 0.555.23.0
Techniker/in HF Systemtechnik	12 / 0.555.25.0
Techniker/in HF Informatik	19 / 0.561.42.0
Techniker/in HF Gebäudetechnik	9 / 0.440.51.0